

HOHENEGG

Stiftung

Hohenegg Gespräche

Anti-Aging – Segen oder Fluch moderner Ideale



Daniel Hell im Gespräch mit
Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Dienstag, 08.09.2020, 19.00–21.00 Uhr
Kulturhaus Helferei, Kapelle, Kirchgasse 13, 8001 Zürich
Eine öffentliche Gesprächsreihe der Stiftung Hohenegg

Liebe Interessierte

Mit der Veranstaltungsreihe «Hohenegg Gespräche» möchten wir zwei bis drei Mal im Jahr alltagsrelevante Themen der Psychologie und ihrer Nachbardisziplinen verständlich, unterhaltsam und dialogorientiert aufbereiten.

Jede Veranstaltung bringt einen informativen und anregenden Dialog zwischen erstklassigen Fachexperten und dem Zürcher Psychiater und Psychotherapeuten Daniel Hell. Im Anschluss entwickelt sich der Dialog zum Polylog, denn die Teilnehmenden sind eingeladen, Fragen und Ansichten zum Thema beizutragen.

Die «Hohenegg Gespräche» richten sich an Menschen, die sich selbst und andere besser verstehen wollen und sich nicht mit Oberflächlichem zufrieden geben. In der historischen Kapelle des Kulturhauses Helferei im Herzen von Zürich erhalten das gesprochene Wort und die zwischenmenschliche Begegnung die Bedeutung, die sie verdienen. Das schlichte und erhabene Ambiente soll helfen, Wesentliches erlebbar und für den Alltag nutzbar zu machen.

Die gemeinnützige Stiftung Hohenegg ist Träger dieser Veranstaltungsreihe. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung von Aufgaben im Gesundheitswesen, namentlich zugunsten von psychisch kranken Menschen. Mit den «Hohenegg Gesprächen» möchten wir einen Beitrag leisten, auf grössere Zusammenhänge von psychischen Problemen aufmerksam zu machen. Es ist unser Ziel, interessierten Menschen Impulse zu bieten, die eigene psychische Gesundheit zu pflegen.

Wir freuen uns sehr, Sie zur neunten Veranstaltung «Anti-Aging – Segen oder Fluch moderner Ideale» herzlich begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Beatrix Frey-Eigenmann
Präsidentin Stiftung Hohenegg



Prof. em. Daniel Hell
Mitglied Stiftungsrat Hohenegg

«Nicht das Alter ist das Problem,
sondern unsere Einstellung dazu.»

Marcus Tullius Cicero

Anti-Aging – Segen oder Fluch moderner Ideale

In einer Gesellschaft, wo Jugendlichkeit der Referenzpunkt ist, muss Altsein notgedrungen unpopulär sein. Der uralte menschliche Traum ewiger Jugend und Lebensfreude ist in der heutigen Zeit präsenter denn je. «Anti-Aging» ist das Zauberwort. Es steht für einen Lebensstil, der mit grossem Erfolg kommerzialisiert wird.

Man könnte meinen, dass das Älterwerden eine äusserst unliebsame Sache sei. Die Empirie lehrt uns jedoch, dass dies nur die eine Seite der Medaille ist. Die andere Seite zeigt uns nämlich, dass die meisten Betroffenen recht gut mit dem Alter umgehen.

Sowohl die biologische als auch die gesellschaftliche Sichtweise des Alterns wollen differenziert betrachtet werden. Altern ist nämlich nicht nur ein biologisches oder ein gesellschaftliches Schicksal. Altern ist auch biografisch bedingt und vor allem eine Frage der Selbstverantwortung. Doch welche Rolle spielt Anti-Aging beim Streben nach Wohlbefinden und welche anderen individuellen wie gesellschaftlichen Normen beeinflussen die Lebensgestaltung im Alter?

Im Gespräch werden moderne Ideale in ihrer Auswirkung auf das Leben diskutiert und insbesondere Anti-Aging unter die Lupe genommen. Welches sind Kriterien für ein positives Lebensgefühl beim Älterwerden?

Referat und Gespräch

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello ist emeritierte Professorin der Universität Bern, Präsidentin der Seniorenuniversität Bern und Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Positive Psychologie. Sie war Mitglied des Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds und leitete ein nationales Forschungsprogramm zu Generationenbeziehungen. Ihre Arbeiten fokussieren die Regulation des Wohlbefindens sowie die Bewältigung biografischer Transitionen und kritischer Lebensereignisse in der zweiten Lebenshälfte.

Prof. em. Dr. med. Daniel Hell war von 1991–2009 Ordinarius für klinische Psychiatrie an der Universität Zürich sowie Direktor an der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, von 2009 bis 2014 Leiter des Kompetenzzentrums Depression & Angst an der Privatklinik Hohenegg. Aktuell ist er in eigener Praxis und als Stiftungsrat der Stiftung Hohenegg tätig. Er ist Autor von Fach- und Sachbüchern. 2019 ist sein neuestes Buch «Lob der Scham – Nur wer sich achtet, kann sich schämen» als Taschenbuch erschienen.

Veranstaltungsinformationen

Die «Hohenegg Gespräche» finden in der Kapelle im Kulturhaus Helferei mitten in der Zürcher Altstadt statt.

Datum

Dienstag, 08.09.2020, 19.00–21.00 Uhr

Eintritt

CHF 25.– (Abendkasse)

Anmeldung

www.hohenegg-gespraechе.ch
bis zum 31. August 2020

Wir bitten um verbindliche Anmeldung. Die Platzzahl ist limitiert. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Eine Warteliste wird geführt.

Über die aktuellen Hygienemassnahmen informieren wir vor der Veranstaltung auf unserer Homepage.

Ort

Kulturhaus Helferei, Kapelle,
Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Anreise Ab Hauptbahnhof

- Tram 4 bis Haltestelle Helmhaus
- Tram 3 und Bus 31 bis Haltestelle Neumarkt oder Kunsthaus

Ab Bellevue

- Tram 4 und 15 bis Helmhaus

Nächste Parkmöglichkeiten

- Parkplatz Obergericht/Hirschengraben
- Parkhaus Hohe Promenade

Organisation

Privatklinik Hohenegg AG
Hohenegg 1
8706 Meilen
Telefon +41 44 925 15 16
veranstaltungen@hohenegg.ch

